



Eine Warenbachhexe wirkt irgendwie nachdenklich.



Der Tambourenverein Wädenswil als Stadtaffen: Sie sehen, hören und sprechen nicht, schlagen aber gekonnt auf die Pauke.

Bilder Kurt Heuberger

## Kreative Sonntagsparade

**WÄDENSWIL** Das grosse Fasnachtswochenende in Wädenswil erlebte mit dem Umzug am Sonntagnachmittag einen weiteren Höhepunkt. Über 40 Gruppen aus nah und fern verwandelten das Zentrum in ein magisches Universum.

Angeführt wurde der Umzug am Sonntagnachmittag von der einheimischen Trychler-Gruppe. Mehrere Hundert Zuschauerinnen und Zuschauer – viele unter ihnen waren selber verkleidet oder maskiert – verfolgten das Geschehen im Zentrum Wädenswils in ausgelassener Fasnachtslaune. Die Verantwortlichen der Neuen Fasnachtsgesellschaft Wädenswil hatten auch dieses Jahr einen abwechslungsreichen Umzug zusammengestellt.

Von den über 40 Gruppen waren fast ein Drittel Einheimische aus Wädenswil oder Schönen-

berg. So spielte die Guggenmusik Wadinschränzer Evergreens, aber auch neue Hits. Die Turnerinnen von Schönenberg unterhielten als heisse Rockerbräute mit Rollatoren, während die Wädenswiler Fasnachtsclique Trinkspiration Vollrouge als Hero Turtles verkleidet kalte Pizzastücke verteilte. Der Tambourenverein Wädenswil sorgte als Affenbande für gute Stimmung.

### Zufriedener Umzugschef

Seit vielen Jahren dabei sind die lokalen Gruppen Venezia und d'95er, die mit ihren Karnevalkos-

tümen Jahr für Jahr ein beliebtes Fotosujet abgeben. Doch auch von weiter her reisten die Fasnächtler an, um am grossen Umzug in Wädenswil dabei zu sein. So thematisierten die Pfnüselhügler Hüschwiwo aus Schindellegi 150 Jahre Matterhorn-Erstbesteigung, indem sie als Bergsteiger heissen Punsch verteilten. Das Schlipfhüttä-Team Euthal stellte mit seinem Wagen den Bau der zweiten Gotthardröhre dar. Die Fasnachtsgruppe Hakuna Matata «fuhr» mit Schnellbooten durch die Strassen, anstatt damit über die Flüsse in den Everglades zu flitzen.

Die Halb Edlä vo Wättischwil feierten ihr 10-Jahr-Jubiläum mit einer grossen Torte als Wagen, während die Waldhexen aus dem

toggenburgischen Ebnat-Kappel mit ihren gruseligen Kostümen und Masken neben Konfettiregen auch Angst und Schrecken bei einigen der kleinen Zuschauer auslösten.

### Positives Feedback

Die Fasnächtler haben sich auch dieses Jahr ins Zeug gelegt und keine Mühen und Kosten für ihre Kostüme und Umzugswagen gescheut. Umzugschef René Mogy zeigte sich sehr zufrieden. Nicht nur, dass das Wetter mitgespielt hat, freute ihn. «Die Reaktionen und Rückmeldungen der Zuschauer wie auch der Umzugsteilnehmer waren durchwegs positiv», zog er erste Bilanz direkt nach dem Umzug.

Carole Bolliger



Die Perchtengruppe Sumpfhogger Linth bewegt sich gemäss ihrer Parole «auf der Jagd der bösen Geister».



Ein Löliwald-Troll Auge in Auge mit dem Publikum. Sein Motto: «Mer dörf au mal en Löli sil!»



Die Toggenburger Waldhexen aus Ebnat-Kappel schwingen ihre Besen.



Immer wieder eine Augenweide: Die Kostüme der Gruppe Venezia.